



Bundesministerium  
der Verteidigung

-1980025-V423-

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Herrn Stefan Schmidt  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Thomas Silberhorn**

Parlamentarischer Staatssekretär  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 2004-22350

FAX +49 (0)30 2004-22380

E-MAIL [ThomasSilberhorn@BMVg.Bund.de](mailto:ThomasSilberhorn@BMVg.Bund.de)

BETREFF **Schriftliche Frage 7/335 des Abgeordneten Stefan Schmidt vom 25. Juli 2019, eingegangen beim Bundeskanzleramt am 25. Juli 2019**  
ANLAGE Antwort der Bundesregierung auf die oben genannte Schriftliche Frage  
DATUM Berlin, 1. August 2019

Sehr geehrter Herr Kollege,

beigefügt übersende ich Ihnen die Antwort auf Ihre o. a. Frage.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Dr. Peter Tauber

ParLSts bei der Bundesministerin  
der Verteidigung Silberhorn  
1980025-V423 vom 1. August 2019

*„Wie ist der aktuelle Planungs- und Genehmigungsstand für den geplanten Fahrübungsplatz der Bundeswehr in Kümmersbruck, und inwiefern ist es denkbar, den geplanten Fahrübungsplatz gemeinsam mit der Bereitschaftspolizei Sulzbach-Rosenberg zu nutzen, die ihrerseits einen Fahrübungsplatz für die Ausbildung junger Polizistinnen und Polizisten für notwendig erachtet (vgl. [www.onetz.de/oberpfalz/sulzbach-rosenberg/fahruebungsplatz-fuer-bepo-training-standort-id2686362.html](http://www.onetz.de/oberpfalz/sulzbach-rosenberg/fahruebungsplatz-fuer-bepo-training-standort-id2686362.html))?“*

Die Bundeswehr beabsichtigt den Neubau eines Verkehrsübungsplatzes für das Kraftfahr-ausbildungszentrum Kümmersbruck. Die Durchführung der Baumaßnahme ist von 2021 bis 2023 vorgesehen.

Das Präsidium der Bayerischen Bereitschaftspolizei wurde durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration am 14. März dieses Jahres beauftragt, zu prüfen, ob auf den Neubau einer eigenen Einrichtung in Sulzbach-Rosenberg verzichtet werden könne, wenn der für die Bundeswehr geplante Neubau in Kümmersbruck mitgenutzt werden kann.